

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 25/26 (1895)
Heft: 10

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Da dieser Gegenstand von allgemeinem Interesse und besonders für die Stadt Zürich von höchster Wichtigkeit ist, sind zu der Sitzung auch Nichtmitglieder eingeladen worden und haben sich in grosser Zahl eingefunden; es mögen gegen 200 Anwesende im Saal gewesen sein. Der mit einem grossen Planmaterial begleitete Vortrag wurde mit gespannter Aufmerksamkeit angehört und erfreute sich eines reichen Beifalls.

An der darauf folgenden Diskussion nahmen Teil Herr Professor *Gerlich*, der vom Vorsitzenden zu einem ersten Votum eingeladen wurde, Herr Ingenieur *H. Studer* und Herr Stadtrat *Dr. Usteri*. Der Erstere besprach das vorgelegte Projekt vom technischen Standpunkt aus und erläuterte, wie nach seiner Ansicht die Aufgabe der Erweiterung und Umgestaltung des Bahnhofes auf einfacher Art gelöst werden könnte. Insbesondere hält er die Zahl von 12 Gleisen in der Personenhalde für zu gross und glaubt, das Gepäcklokal könnte an der jetzigen Stelle beibehalten werden. Im übrigen spricht er sich über die grosse geleistete Arbeit sehr anerkennend aus. — Herr *Studer* bedauert, dass ein im Verwaltungsrat besprochenes Projekt nicht näher studiert worden sei, wonach für den Güterverkehr von Oerlikon aus ein besonderes Tracé mit eigenem Tunnel angelegt würde; auch die Verlegung des Personenbahnhofs auf die linke Seite der Sihl hätte einlässlicher geprüft werden sollen, als es geschehen sei. Die Abzweigung von den Hauptgleisen nach Wiedikon auf besondern Damm, so wie sie projektiert ist, hält Herr *Studer* für betriebsgefährlich, und würde es für zweckmässiger und den städtischen Interessen dienlicher halten, den Güterbahnhof auf der Nordseite zu belassen, wie solches von den H.H. *Weiss* und *Moser* proponiert worden sei. Vielleicht gelange der Stadtrat dazu, ein eigenes, den Interessen der Stadt günstigeres Projekt ausarbeiten zu lassen. — Herr Stadtrat *Dr. Usteri* will sich materiell auf die Frage nicht einlassen; er hofft, dass eine allseitig befriedigende Lösung zu Stande komme und verdankt die allgemeine Einladung zur Sitzung. — Herr Direktor *Brack* erwiedert auf die Ausführungen der H.H. *Gerlich* und *Studer*, indem er noch weitere Aufschlüsse über die vorliegende Lösung der Aufgabe giebt.

Der Vorsitzende dankt dem Vortragenden, sowie den Herren, welche sich an der Diskussion beteiligt haben, er freut sich über die grosse Teilnahme und giebt die Zusicherung, dass auch weiterhin zu Vorträgen über Gegenstände, welche ein allgemeines Interesse bieten, öffentliche Einladungen ergehen werden.

Schluss der Sitzung 10^{1/2} Uhr.

VIII. Sitzung vom 20. Februar 1895,

abends 8 Uhr im Hotel Central.

Vorsitzender: Herr Ingenieur H. v. Muralt.

Anwesend 52 Mitglieder und Gäste.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Neu in den Verein aufgenommen wird Herr Architekt *J. Girsberger*. Vom Beitritt des Herrn Sihlthalbahndirektor *K. Schreck*, der bisher der Sektion St. Gallen angehört hat, wird Vormerk genommen.

Es folgt ein Referat von Herrn Stadtbaumeister Geiser über die Konkurrenzpläne betreffend Ueberbauung des Areals der alten Tonhalle und des Rotwandareals, an welches sich eine ziemlich belebte Diskussion anschloss. Es wird darüber in der «Bauzeitung» einlässlicher berichtet werden.

Vom Central-Komitee ist ein Cirkularschreiben betreffend einheitliche Kubatur der Gebäude, verbunden mit einem Schema zum Ausfüllen, eingetroffen. Zur Erledigung dieser Angelegenheit wird nach Antrag des Vorstandes eine Kommission bestellt und aus den Herren E. Näf-Hatt, Fr. Locher, Heinr. Reutlinger, M. Koch-Abegg, J. Simmler und H. Ziegler zusammengesetzt.

Der angekündigte Vortrag von Herrn Ingenieur Jegher wird wegen vorgerückter Zeit verschoben.

Schluss der Sitzung 10 Uhr.

S. P.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Für die auf das Jahr 1894 ausgeschriebene *Ferienarbeit* ist dem Herrn *P. Rosset* von Aigle, aus dem 3. Kurs der Bauschule ein Preis von 150 Fr. zuerkannt worden.

Herr Rosset hat eine ausführliche Baugeschichte und Beschreibung des Schlosses in Aigle geliefert, mit einem Situationsplan, sieben Blatt Grundrisse, sieben Blatt Handskizzen über Ansichten und Details und drei sehr hübsch in Aquarell ausgeführten Ansichtskizzen dieses interessanten Bauwerkes. Die Arbeit hat, als eine mit viel Fleisse ausgeführte, besondere Anerkennung seitens der bestellten Preisrichter geerntet. Auch die Auswahl des Objektes ist als eine sehr glückliche zu bezeichnen; auf Wunsch von Professor Kahn haben der Vorstand der G. e. P. und der Verfasser eingewilligt, dass die Arbeit, da eine Aufnahme dieser Baute noch nicht vorhanden ist, in das Archiv des Landesmuseums niedergelegt werde.

Für 1895 ist eine der für das verflossene Jahr gestellten Aufgaben aufrecht erhalten und eine neue, diesmal für die Ingenieurabteilung berechnete, ausgeschrieben worden. Letztere betrifft die alternative Darstellung einer ausgeführten Wasserwerkanlage oder einer bestehenden Holzbrücke. Als Preisrichter haben die Herren Professor C. Zschokke, Kantonsingenieur G. Schmid und Kantonsingenieur A. Gremaud ihre Mitwirkung zugesagt. Programme können bei dem Sekretariat der G. e. P. und auf der Bibliothek des Polytechnikums bezogen werden.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
II. März	Genossenschaft «Eigen-Heim»	Zürich Heimatstr. Nr. 6	Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Maler-, Hafner- und Tapezierer-Arbeiten, sowie die Lieferung der Kochherde und Wascheinrichtung, die Installation der Wasserleitung und der elektrischen Glockeneinrichtungen für neun Neubauten der Genossenschaft Eigen-Heim in Zürich.
II. »	Baptist Huggenmatter	Bollingen (St. Gallen)	Reparaturen am Pfarrhaus in Bollingen. Lieferung der Eisenwaren- und Abbruch und Neubau der südlichen Steintreppe.
12. »	Karl Moser, Villa Feer	Aarau	Schreiner- und Flachmalerarbeiten für die Kantonsschule in Aarau.
15. »	Stadthaus, Bureau Nr. 23	Winterthur	Zimmerarbeit an zwei Bierhütten, Bestuhlung der Bierhütten und der Festhütte, Dachpappenbedachung aller Festbauten für das eidg. Schützenfest 1895 zu Winterthur.
15. »	A. Hardegger, Architekt	St. Gallen	Lieferung von etwa 7000 kg T-Balken franko Station Zug.
15. »	Anstalt Freienstein	Rorbas (Zürich)	Umbau des alten Haustiles, Herstellung einer Brandmauer und die Ausführung eines Stockwerkes für die Anstalt Freienstein.
15. »	E. Bernhard, z. «Rösli»	Zuzwyl (St. Gallen)	Liefern und Legen der gusseisernen Muffenröhren und Formstücke 75—150 mm Kaliber und in einer Gesamtlänge von etwa 3000 m samt den nötigen Schiebern und Hydranten, sowie Anlage eines Reservoirs in Beton von etwa 300 m ³ Inhalt. Gleichzeitig das Brechen von etwa 300 m ³ Kies.
16. »	J. Birchmeier	Künten (Aargau)	Bau eines neuen Wohnhauses.
16. »	Gemeindeamm. Bumbacher	Spreitenbach (Aargau)	Bau einer Wasserversorgung.
17. »	H. Metzger, z. «Freihof»	Amlikon (Thurgau)	Ausführung der Wasserversorgung.
18. »	Gemeinderatskanzlei	Uster	Erweiterung des Friedhofes in Uster.
20. »	Sektionsbüro der Gotthardbahn (im Hof)	Zug	Unterbauarbeiten zwischen 0—120 und 1,893 km, d. i. der Ausfahrtsweiche aus dem neuen Bahnhof Zug bis etwa 18 m nach der Kreuzung der Bahn mit dem Friedbach, welche in der Hauptsache in einer Massenbewegung von etwa 107000 m ³ , sowie in der Herstellung des etwa 514 m langen Zuger-Tunnels und eines steinernen Viadukts mit 21 Bogen und drei offenen Durchfahrt bestehen.
23. »	Büro des Hochbaumeisters	Aarau	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Verputz-, Zimmermanns-, Dachdecker- und Spengler-Arbeiten und Eisenlieferung für zwei Neubauten zur Erweiterung der Zellenabteilungen der Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden.
30. »	G. Braum, Architekt	Chur	Maurer-, Steinhauer- (Granit und Sandstein), Zimmer- und Spengler-Arbeiten, sowie Lieferung von Eisenbalken für den Schulhausbau Schwanden.